

Pressestimmen | Wolfgang Nitschke | »Respekt«

„Dass Nitschke überdies Tagebuch schreibt und diese Aufzeichnungen mit viel sagender Mimik kommentiert, erweist sich als ideale Ergänzung des so anregenden wie denkwürdigen Abends.“

Kölner Stadt-Anzeiger, Marianne Kolarik, 11. Oktober 2010

„Vor dem Mann ist nichts sicher: Bücher und Bundestagsdebatten, Zeitungsartikel, Moslems und Katholiken – alles gerät unter das verbale Fallbeil des „Bestsellerfressers“ Wolfgang Nitschke. Dass die Schoten, die er da entdeckt, ihm und den Zuschauern nicht unbedingt Respekt einflößen versteht sich eigentlich von selbst. Trotzdem hat er sein drittes Soloprogramm so betitelt, natürlich aus purem Hohn und „um alle Themen dabei unterzubringen“, wie er gern zugibt. Denn das, was er da beim Comedy-Festival in der Comedia an Beschimpfungs-Stilblüten unserer Parlamentarier („Verkommener Grüßaugust“, „hospitalisierte Nilpferde“), an Auszügen aus Charlotte Roches Ekel-Porno „Feuchtgebiete“ oder an mehrseitigen Sex-Spielzeug-Beschreibungen aus dem letzten Quelle-Katalog zutage fördert, verdient Respekt höchstens für cleveres Marketing.

Der Mix aus Zitaten, Tagebuchnotizen und Buch-Verrissen hat sich auch in den vergangenen Programmen bewährt. Ein in roten Samt gebundenes Konvolut über die Päpste wird ebenso gnadenlos seziert wie besonders frauenfeindliche Stellen im Koran; am Ratgeber der Bachblüten-Therapie („für jeden Seelenzustand eine Blüte“) und Nina Hagens Schwurbel-„Bekanntnissen“ zu ihrem neu entdeckten Christentum lässt er kein gutes Haar. Mit staubtrockenem Witz und unbewegtem Pokerface trägt Wolfgang Nitschke dem entzückten Publikum seine Fundstücke der verbalen Entgleisungen vor, wobei eine gehobene Augenbraue und ein zuckender Mundwinkel schon ein Höchstmaß an mimischem Kommentar bilden. Respekt, Herr Nitschke!“

Kölnische Rundschau, Barbro Schuchardt, 13. Oktober 2010

„Gute Unterhaltung der respektlosen Sorte. Alles brachte Nitschke auf den mit einer Primel und einem Porträt des Bundespräsidenten Christian Wulff geschmückten Tisch: von Kanzlerin Angela Merkel über das Supermodel Heidi Klum bis zu Thilo Sarrazin, „der Krone der intelligenten Schöpfung“. Mit buchhalterischer Akribie und clownesker Verschmitztheit stürzte sich der „Bestsellerfresser“ und Tagebuchvorleser respektlos ins Getümmel der Zentren bundesrepublikanischen Verblödungsindustrie. Hinein in Politik, Kultur und Wirtschaft. Hinter Nitschkes stets freundlichem Gesicht blitzte der analytische Scharfrichter hervor, der hohles Geschwätz und literarische Entgleisungen gnadenlos seziert. Man hatte einfach einen unbändigen Spaß an Nitschke Auseinandersetzungen mit der Dummheit und Einfalt vieler Menschen.“

Westfalenpost, 3. Oktober 2010

„Lustvolle Attacken. Munter hielt Wolfgang Nitschke sein Publikum zwei Stunden lang auf Trab. Den gesammelten Schimpfwörtern aus dem Deutschen Bundestag – von Blasenkopf bis Gruselkomiker – ließ er Charlotte Roches Reise ins „Pipi-Popo-Kackaland“ folgen, der selbst ein kluger Kopf wie Roger Willemsen seinen Segen gab. Man fasst es nicht, was für ein geballerter Irrsinn, Wahnsinn und Blödsinn zwischen zwei Buchdeckeln gepresst wird, die von Nitschke mit Schmunzeln, Grinsen und Grunzen kommentiert wurde.“

Siegener Zeitung, 2. Oktober 2010

Presse- und Buchungskontakt:

claudia rempe | agentur für künstlermanagement & pr | tel.: +49 (0)221-941 51 65
mobil: +49 (0) 179-497 98 37 | gartenstraße 5 | 50996 köln | mail@claudia-rempe.de
www.claudia-rempe.de